

**Praktikumsbericht [C1] von:**   
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Architektur
Heimathochschule:	TU Kaiserslautern
Berufsfeld des Praktikums:	Architektur
Arbeitssprache:	Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.10.19 bis 31.03.20

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Dietrich I Untertrifaller ZT GmbH
Straße/Postfach:	Flachgasse 35-37
Postleitzahl und Ort:	1150 Wien
Land:	Österreich
Homepage:	<a href="http://www.dietrich.untertrifaller.com">www.dietrich.untertrifaller.com</a>
E-Mail:	<a href="mailto:wien@dietrich.untertrifaller.com">wien@dietrich.untertrifaller.com</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Schon im Vorhinein hatte ich einige Architekturbüros im Kopf, nach denen ich mich nochmal ausgiebig informiert hatte. Darüber hinaus bietet natürlich Google eine riesen Suchplattform, die es mir vereinfachte nach speziellen Themen zu recherchieren. So stieß ich auch auf die Website <a href="http://baunetz.de">baunetz.de</a> , welche ein Ranking aller Architekturbüros national als auch international stellt. Hier fand ich zusätzlich ein paar Büros, die für mich in Frage kamen (auch letztendlich das Büro, in dem ich mein Praktikum angetreten bin). Insgesamt hatte ich nun
------------------	--

	<p>eine Liste von 20 Büros innerhalb Deutschland, Österreich und in der Schweiz (die deutsche Sprache war mir wichtig) bei denen ich mich beworben habe.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Nachdem ich alle Bewerbungen rausgeschickt habe, kamen relativ schnell eine Hand voll Anfragen für Bewerbungsgespräche. Ich ging persönlich zu denen, die in der Nähe waren. Für Wien konnte das Gespräch ganz einfach und zeitgemäß über Skype stattfinden. Andere Gespräche habe ich hinten angestellt, da eine weite Anfahrt für mich sehr umständlich war.</p> <p>Doch zu meinem Glück verliefen alle Gespräche sehr gut und ich hatte die Qual der Wahl. Wobei die Qual eher weniger groß war, denn meine Entscheidung fiel schnell auf das Büro Dietrich I Untertrifaller in Wien.</p> <p>Das Bewerbungsgespräch über Skype lief relativ locker und meine Nervosität wurde mir schnell genommen. Mein Gegenüber war sehr interessiert an meinem Portfolio. Die einzelne Projekte, die ich darin zeigte, habe ich nochmal kurz vorgestellt und erklärt. Danach hat sie mir einiges über das Büro erzählt, mich nach meinen Vorstellungen gefragt und was mich am meisten und am wenigsten interessiert. Insgesamt dauerte das Gespräch ca. 45 min.</p> <p>Zwei Tage später kam auch schon die Mail, dass ich angenommen wurde.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Die Wohnungssuche erwies sich eher als schwierig, da meine Entscheidung das Praktikum zu machen sehr spontan fiel und ich nicht viel Zeit hatte. Hauptsächlich suchte ich auf der Website wg-gesucht.de. Hier kann man einige Kriterien hinzufügen, wie z.B. nur temporär und die Dauer, oder auch möbliert. Da ich die ersten zwei Wochen nur mit Kriterien gesucht habe und mich auf einen Standort in Nähe des Büros beschränkt hatte, war die Auswahl nicht sehr groß und mir hat niemand geantwortet. In meiner Angst nichts zu finden, habe ich die Kriterien aufgelöst und habe auf Gut-Glück Leute angeschrieben. So landete ich bei einem kleinen unmöblierten Zimmer, was jedoch ein Schnäppchen war. Die Möbel wollte ich mir dann günstig über die App WillHaben (wie unser ebay Kleinanzeigen) organisieren. Doch bevor ich überhaupt angereist bin, hat mir mein Mitbewohner schon Möbel in meinem Zimmer aufgestellt.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Versichert war ich über das Büro bei der Wiener Gebietskrankenkasse WGKK. Die Kosten gingen von meinem Gehalt ab.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Zum Internetanschluss kann ich leider nichts sagen, da ich in einer schon bestehenden WG gelebt habe.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Schon seit längerem bin ich bei der Deutschen Kreditbank DKB. Diese wirbt mit weltweiter kostenlosem Geldabheben, was ich so leider nicht bestätigen kann. Man muss Glück haben im Ausland eine</p>

	Bank zu finden, die die Transaktion kostenfrei durchführt. Ich habe das halbe Jahr meine Bank trotzdem nicht gewechselt, da das Bezahlen mit Karte sehr schnell und einfach ist. ( Jedoch nicht in allen Bars möglich)
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	wg-gesucht.de willhaben.at wien.info.at freilichopenarts.com diefrühstueckerinnen.at

### **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Es handelt sich um ein vom Studium festgelegtes viermonatiges Pflichtpraktikum in einem Architekturbüro.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich durfte bei vielen verschiedenen Projekten mitwirken, meine Meinung wurde oft gefragt und ebenfalls berücksichtigt. Ich habe mich keineswegs unwichtig gefühlt. Bei Fragen konnte ich mich stets ohne irgendwelche Ängste an meinen Projektleiter wenden, oder auch an den nächsten Mitarbeiter. Jeder ist sehr hilfsbereit und freundlich zugleich. Wenn ein Projekt fürs Erste abgegeben wurde, gab es auch mal ein paar Tage eine Flaute, in der es nicht so viel zu tun gab.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Der erste Tag diente zur Einführung, einer anderen Praktikantin und mir wurde alles gezeigt und es gab eine kleine Einführung im Zeichenprogramm. Jeder Mitarbeiter hat einen zusätzlichen Posten, so kümmert sich einer Rund um die Fragen des Zeichenprogrammes Allplan, einer ist Experte für Windows, ein anderer kümmert sich um die Erste Hilfe. So hat jeder sein gebiet und man weiß gleich an wen man sich wenden muss.  Nach einem Monat gab es dann das erste Zwischengespräch. Vor allem geht es darum, ob es uns als Praktikanten gut geht, ob wir uns wohlfühlen und was wir uns anders wünschen würden. Auch wird übermittelt, wie wir uns bis jetzt gemacht haben. Was sehr hilfreich ist,

	<p>um sich selbst besser einschätzen zu können. Eine Verlängerung des Praktikums auf ein Jahr wird meistens schon hier angeboten.</p> <p>Ansonsten wird einmal im Monat eine Bürobesprechung gehalten, bei denen alle anwesend sind.</p> <p>Am Ende der sechs Monate sollte noch ein Abschlussgespräch stattfinden. Dieses konnte jedoch wegen der momentane Situation (Coronavirus) nicht erfolgen und wurde somit per Mail durchgeführt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Generell ist das Büro in Wien im Durchschnitt sehr jung, außerdem waren wir sechs Praktikanten und zwei Werkstudenten. Hier hat man eine große Auswahl an verschiedenen Aktivitäten und jeder ist willkommen.</p> <p>Mit den Praktikanten habe ich jeden Tag zusammen gekocht und gegessen, auch nach der Arbeit haben wir viel miteinander unternommen.</p> <p>Außerdem gibt es eine Boulder-Gruppe, die jeden Montag nach der Arbeit zusammen in eine Boulderhalle fahren.</p> <p>Ein Yogakurs, der 10-mal vor der Arbeit stattfindet wird auch vom Büro organisiert.</p> <p>An verschiedenen Aktivitäten wie Volleyball- oder Fußballturnieren werden teilgenommen.</p> <p>Das Büro ist sehr modern und legt viel Wert auf Zusammenhalt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Der österreichische Dialekt ist anfangs schwer zu verstehen, aber zum Glück nicht weit vom Deutschen entfernt und man gewöhnt sich schnell dran.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Das Leben in Wien hat mir generell sehr gut getan, ich komme nur mit guten Erfahrungen nach Hause. Die Stadt ist unglaublich schön, lebenswert ist sie allemal.</p> <p>Da ich vorher in einem kleinen Büro gearbeitet habe, hat mir mein Aufenthalt die Vorzüge eines Großraumbüros gezeigt.</p> <p>Ich wurde nicht als Praktikantin abgestempelt und durfte bei großen Projekten mitarbeiten. Ich habe sehr viel an Vorgehensweisen und Durchführungen gelernt. Meine Erwartungen haben sich noch übertroffen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Für das Pflichtpraktikum sind vier Monate vorgeschrieben, viele Büros bieten jedoch ein halbes Jahr an. Ich finde, dass ist vollkommen richtig, vier Monate wären zu</p>

	<p>kurz gewesen. Also, ich würde eine Laufzeit von mindestens sechs Monaten empfehlen.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Ich schätze mit Miete habe ich monatlich ca. 600-800 Euro ausgegeben. Je nach Aktivitäten mehr oder weniger.</p> <p>Was mir aufgefallen ist, dass das Fleisch in den Supermärkten um einiges teurer ist als in Deutschland. Es ist regional und abgesehen davon, ist das gar nicht schlecht, wenn Fleisch teurer ist.</p> <p>Die Kosten in Restaurants kann man mit denen in Deutschland vergleichen.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Bei den WienerLinien gibt es ein Semester-Ticket, welches man leider nicht nutzen kann, wenn man nicht in Österreich studiert. Eine Monatskarte liegt bei ca. 55 Euro. Man kann aber auch eine Jahreskarte beantragen, welche nur 33 Euro kostet und man jeder Zeit mit einer Gebühr von 22 Euro kündigen kann.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja, ich bin der Meinung, dass mir das Praktikum sehr geholfen hat, sowohl für das Vollenden meines Studiums, als auch später im Beruf als Architekt.</p> <p>Ich habe mir in alle Leistungsphasen einen Einblick verschaffen können. Ich hatte für alle Fragen einen Ansprechpartner. Viele Vorgehensweisen und Überlegungen, die man beachten muss haben sich so mehr bei mir eingepägt.</p> <p>Außerdem konnte ich einen guten Eindruck hinterlassen, sodass ich denke, Sie würden mich auch feststellen, sollte ich mich bewerben.</p> <p>Einfach mal reinzuschnuppern, wie das Berufsleben ist, finde ich sehr wichtig. Ein Praktikum sollte für alle Architekturstudenten Pflicht sein, falls nicht sollte man sich auf jeden Fall selbst die Zeit nehmen und sich darum kümmern.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ja, das Büro ist sehr organisiert und hat eine klare Vorstellung wie es sich entwickeln soll. Die Mitarbeiter sind sehr kompetent und helfen sich gegenseitig sehr viel. Hier wird miteinander gearbeitet! Es herrscht ein angenehmes Arbeitsklima. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.</p> <p>Sie werden auch weiterhin Praktikanten einstellen, ich kann es nur empfehlen.</p>

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	
---	--

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja       Nein